

Positionspapier „Wissens- und Fachmedienversorgung in Krankenhäusern“

November 2019

Krankenhäuser brauchen rasch verfügbares, laufend aktualisiertes Fachwissen für Forschung, Aus- und Weiterbildung und in zunehmendem Maße auch direkt für behandlungsnahen Entscheidungen. Die inhaltliche, technische und wirtschaftliche Organisation und Weiterentwicklung zeitgemäßer Bereitstellung digitaler Online- und Print-Wissensmedien für alle Kliniken, Abteilungen, Ärzt/innen und Pflegepersonal der Krankenhäuser benötigt entsprechende räumliche, finanzielle und personelle Ausstattung. Der Arbeitskreis Krankenhausbibliotheken in der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen setzt sich für den Erhalt bzw. Auf- und Ausbau bibliothekarischer Strukturen in den Krankenhäusern ein, damit langfristig fachlich und kosteneffizient eine optimale Behandlung und Gesunderhaltung von Patient/innen ermöglicht werden kann.

Bereits seit einigen Jahrzehnten findet ein immer rascherer Wandel in den Anforderungen an die Wissens- und Fachmedienversorgung in Krankenhäusern statt:

- Rasch zunehmende Menge an medizinischem Fachwissen.
- Steigende Anforderungen an medizinisches Personal, evidenzbasiert und gemäß aktuellem Wissensstand zu handeln.
- Akademisierung der Pflege und weiterer Gesundheitsberufe
- Genereller Kosten-/Zeitdruck (Standardisierung von Behandlungspfaden, Fallpauschalen) führt zu steigender Notwendigkeit an Unterstützung der Mitarbeiter/innen durch Informationsspezialisten wie Bibliothekar/innen.
- Zunehmende Herausforderungen an die Administration in den Bereichen Qualitäts- und Risikomanagement, Compliance, Zertifizierung/Auditierung, Mitarbeiterschulungen
- Verlagsmonopolisierung und massive Preissteigerungen seitens der Anbieter

Neben bzw. statt klassischen bibliothekarischen Tätigkeiten rücken neue Aufgaben- und Anforderungen ins Zentrum:

- Management von digitalen Medien wie Online-Zeitschriften und E-Books (Erwerb, Katalog, Zugang)
- Neue Fachwissensressourcen und Medienformate, ggf. in Verbindung mit bestehenden Informationssystemen (Clinical Decision Support)
- Forschungsunterstützung (Recherche, Publikationsunterstützung, Open Access, Forschungsdatenmanagement)
- Dynamischer Wandel von inhaltlichen Anforderungen (neue Zielgruppen, Akademisierung der Pflege, neue Aus- und Weiterbildungsstrukturen im Gesundheitsbereich)

- Rasche Entwicklung der technischen Möglichkeiten und Herausforderungen (Digitalisierung, Internet, mobile Nutzung, neue Produkte der Anbieter)
- Rechtliche Fragestellungen (Lizenzverträge, Urheberrecht, Datenschutz)
- Wirtschaftliche Aspekte (Lizenzmodelle, Preisverhandlungen mit Anbietern)
- Technische Fragen (Katalogsysteme, Online-Administration der Ressourcen, Nutzung via Intranet und Remote Access, Vernetzung mit Krankenhausinformationssystemen)
- Information und Schulungen für Mitarbeiter/innen bzgl. neuer Ressourcen und Medienformate (Intranet, Newsletter, Schulungsveranstaltungen, Handouts, persönliche Beratung)
- Internes Marketing & Personalmarketing: Sichtbarmachen des Fachmedien-Angebots als Benefit für bestehende und neue Mitarbeiter/innen
- Nutzungsevaluation, Evaluation der Bedürfnisse der Nutzer/innen

Derzeitige Situation:

- Viele bestehende Fachbibliotheken an Krankenhäusern sind finanziell und personell unter Druck, Kürzungen statt Anpassung an zukünftige Anforderungen.
- An Krankenhäusern ohne bibliothekarische Infrastruktur werden Teile der genannten Aufgaben als „Nebenaufgabe“ von Assistent/innen des Vorstands, Einkaufs- und IT-Abteilungen, Qualitätsmanager/innen, Abteilungen für klinische Studien, Chefsekretariaten etc. meist nicht optimal organisiert.
- „Outsourcing“ des Fachliteraturangebots an externe Unternehmen (Agenturen) ist ebenfalls nicht optimal (mangelhafte Bedarfsorientierung und Anpassung an die Strukturen der Organisation; angestrebte Kostenersparnis häufig nicht umsetzbar; fehlende Ansprechpartner vor Ort)

Forderung:

- Auf- bzw. Ausbau bibliothekarischer Strukturen in Krankenhäusern, die den sich rasch wandelnden Anforderungen an die Wissens- und Fachmedienversorgung in Krankenhäusern gerecht wird.
- Adäquate hierarchische bzw. strukturelle Verankerung der Agenden in der Organisation um an strategischen Entscheidungen auf Ebene der Gesamtorganisation mitwirken zu können: Definition der Bibliotheksaufgaben, Festlegung von Zielen und Weiterentwicklungsmaßnahmen, regelmäßige Evaluation und Abstimmung mit der Geschäftsführung
- Wissenschaftlich-bibliothekarisches Fachpersonal bzw. Informationsspezialist/innen mit entsprechender Qualifikation und Erfahrung. Teilnahmemöglichkeiten an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.
- Ausreichende Ressourcenausstattung, die auch neue Entwicklungen ermöglicht
- Regionale, nationale und internationale Vernetzung und kooperatives Handeln (gerade auch ggü. international agierenden Verlagskonzernen)

Konkrete Mindestanforderungen:

- Je nach Anforderungen und Organisationsgröße mindestens eine direkt dem Krankenhausvorstand zugeordnete und mit entsprechenden Qualifikationsanforderungen versehene Personalstelle, deren Hauptaufgabe die Fachmedierversorgung der Mitarbeiter/innen ist.
- Räumlichkeiten und Arbeitsmittel, die sowohl eine Präsentation des physischen Bestandes ermöglichen als auch als Aufenthaltsort („Dritter Ort“)/Ort für Fragen/Schulung aufgesucht werden können.

Der konkrete Umfang der erforderlichen Ressourcen ist stark abhängig von der Struktur der Organisation und den der Bibliothek insgesamt zugeordneten Aufgaben:

- Einzelkrankenhaus oder Klinikverbund (Anzahl Kliniken, räumliche Ausdehnung)
- Fachliches Spektrum (Spezialisierung vs. Maximalversorgung)
- Grad der Fokussierung auf Forschung bzw. Ausbildung, Kooperationen mit anderen Organisationen
- Management unterschiedlicher Medientypen (Print- bzw. Onlineprodukte erfordern dabei differenziertes Know-how, unterschiedlichen Platzbedarf und Zeitaufwand, ...)
- Passive/aktive Teilnahme an Fernleihe oder anderen bibliothekarischen Lieferdiensten
- Erweiterte Aufgaben der Fachbibliothek
 - Schulungsbereich (Aus- und Weiterbildung, Qualitätsmanagement)
 - Wissens- bzw. Dokumentenmanagement
 - Projektmitarbeit, Weiterentwicklung (z.B. Clinical Decision Support, Single-Sign-On-Lösungen)
 - Betreuung einer Patientenbibliothek

Ansprechpartner:

Christian Vogel
Medizinische Bibliothek Vinzenz Gruppe / Elisabethinen
Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern
Seilerstätte 4
4010 Linz
Österreich
Mail: christian.vogel@ordensklinikum.at